



## NORTHERN DISCOVERY

### ■ NORTHERN DISCOVERY

#### ■ Tag 1

##### Chiang Mai – M/A

Sie werden von uns am Hotel oder Flughafen in Chiang Mai abgeholt und fahren dann zum wunderschönen Tal Mae Sa. Hier ist eine optimale Gelegenheit, die geduldigen Tiere bei ihrer Arbeit in den Wäldern zu beobachten.

Optional können Sie auch einen Elefantenausritt in die umliegenden abenteuerlichen Dschungellandschaften unternehmen (nicht im Preis inbegriffen).

Vor dem Mittagessen in einem örtlichen Restaurant besuchen wir noch eine Orchideenfarm – für Orchideenliebhaber ein Paradies auf Erden, für alle anderen eine beeindruckende Vielfalt von wunderschönen Blumen. Nach dem Mittagessen erhalten Sie eine Einführung in die vielen Handwerkskünste der Region Chiang Mai und Sie haben die Möglichkeit der Herstellung von Lack-Waren, dem Weben von thailändischer Seide und dem Bemalen von Papier-Schirmen beizuwohnen. Zudem ist im Nachmittags-Programm der Besuch einer renommierten Diamanten-Schleiferei und einer bekannten thailändischen Holz-Schnitzerei mit der Möglichkeit zum

Kauf Burmesischer Antiquitäten enthalten. **Unser Tipp:** Hier kaufen Sie diese Waren am günstigsten in Thailand. Der Norden Thailands ist unter anderem berühmt deswegen. Aber vergessen Sie bitte das Handeln nicht – Es macht Spaß und die Verkäufer erwarten es. Wir geben Ihnen Ratschläge und Hilfestellung. An diesem Abend wird speziell für Sie in einem Kantoke Restaurant ein für den Norden Thailands typisches Abendessen serviert und zudem traditionelle nordthailändische Tänze aufgeführt. Unterbringung im guten Chiang Mai Plaza Hotel.

#### ■ Tag 2

##### Chiang Mai – Lamphun – Lampang – F/M/A

Ausgeruht besuchen wir nach dem Frühstück die interessantesten Plätze Chiang Mais wie den Tempel Wat Phra Sing mit seinem berühmten Buddha-Bild, das Museum der Bergstämme und Wat Doi Suthep. Dieser Tempel liegt versteckt auf 1 056 Metern über dem Meeresspiegel eingebettet in den Bergen. Zum Tempel führt eine Treppe mit 290 Stufen, die auf beiden Seiten von einer Naga-Balustrade gesäumt wird. Das Kloster wurde 1383 von König Gue-Na gegründet. Nach dem Mit-

tagessen in einem Restaurant vor Ort reisen wir weiter nach Lamphun und besuchen Wat Haripoonchai, einen unglaublich schönen Tempel, dessen Ursprung bis in das Jahr 1157 zurückreicht. Der Gold-Chedi ist atemberaubender Ort und ein Motiv, das sich auf vielen Postkarten findet. Von dort geht es nach einem Stop beim Tung Kwian-Markt, auf dem ein buntes Sammelsurium wie Töpferwaren, Kunsthandwerk, Obst, Gemüse, konservierte Lebensmittel und lebende Tiere verkauft wird, weiter in Richtung Lampang. Kurz vor der Ankunft in Lampang besuchen wir Wat Phra Tat Luang mit seinem riesigen goldenen Dach und seiner wunderschönen Architektur im Lanna-Stil. Reichhaltiges Abendessen und Übernachtung in der Lampang River Lodge.



## NORTHERN DISCOVERY

### Zeitraum:

6 Tage / 5 Nächte

### Tourstart:

Jeden Mittwoch ab - bis Chiang Mai mit deutschsprachiger Reiseleitung

Jeden Freitag ab - bis Chiang Mai mit englischsprachiger Reiseleitung

### Privattour:

Täglich ab - bis Chiang Mai

### Mindestteilnehmerzahl:

2 Personen

### Verpflegung:

Vollpension

F=Frühstück / M=Mittagessen / A=Abendessen



### Tag 3

#### Lampang – Phrae – Nan – F/M/A

Nach dem Frühstück besuchen wir den Markt, der ein nie erwartetes, breites Spektrum an Blumen, Obst, Gemüse, Gewürzen, Kräutern, Düften und typischer Atmosphäre darbietet.

**Unser Tipp:** Achten Sie auf die zwei Symbole, für die Lampong berühmt ist: Der Hahn, den man überall auf Straßenschildern und Töpferwaren findet und besonders auf die Pferdekutschen, die man nur in dieser thailändischen Stadt antrifft. Während einer entspannten Fahrt in einer dieser Kutsche können Sie unbeschwert den Anblick über die dicht am Ufer gebauten Holzhäuser genießen. Sie werden auch Wat Chedi Sao besuchen, einen Tempel mit 20 Stupas. Die Mönche dieses Tempels bereiten aus Jahrhunderte alter Überlieferung aus Heilkräutern und -pflanzen Medikamente zu. Sie sollen schon immer gegen vielerlei Leiden helfen. Weiter geht es in Richtung Phrae zum Besuch des Weberdorfs Nam Tum. Die Kunstfertigkeit der Frauen des Ortes ist beeindruckend, davon können Sie sich selber ein Bild machen wenn Sie dem Weben feingemusterter Stoffe auf dem hölzernen Webstuhl zuschauen.

Der nächste Halt ist in Ban Tung Takra, hier werden selbstgemachte Körbe und Haushaltswaren an der Straße entlang verkauft und das emsige Treiben ist einfach schön anzuschauen. Nach dem Mittagessen in Phrae besuchen Sie das außergewöhnliche Vongburi-Haus. Es ist ein hölzernes Gebäude mit hervorragenden Schnitzereien, das 1907 erbaut wurde. Phrae ist außerdem auch für die Herstellung von „Mo-Hom“ berühmt. Das sind die blauen Hemden, die vom Großteil der Dorfbevölkerung im gesamten Norden Thailands getragen werden. Sie haben

Gelegenheit, eine Familie in ihrem Heim Ozu besuchen, wo Ihnen das Färben der Hemden erläutert wird.

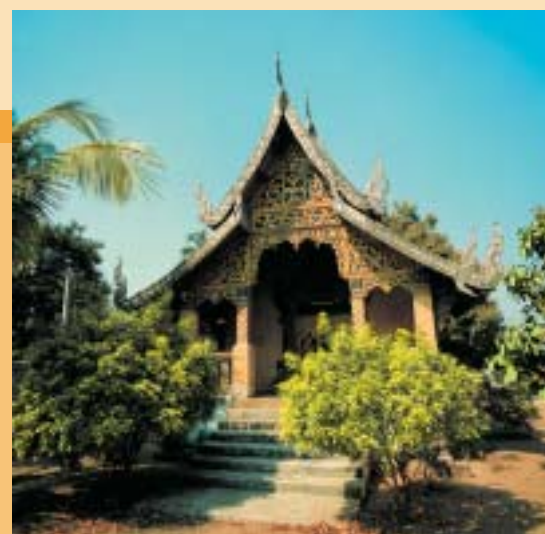
Von hier reisen wir weiter durch verschiedene landwirtschaftlich geprägte Dörfer nach Muang Phi mit seinen seltsam anmutenden, wie ausgefranst wirkenden Felsformationen, Sandstein-Canyons und Bachläufen. In früheren Zeiten hatten sich die Dorfbewohner oft im Buschland verirrt, was sie dazu inspirierte, den Ort Phae Muang Phi oder „Geisterstadt“ zu nennen. Kurz vor der Ankunft in Nan haben Sie noch Gelegenheit zu sehen, wie Sa-Papier hergestellt wird. Abendessen und Unterbringung im Dhevaraj Hotel in Nan.

### Tag 4

#### Nan – Nong Bua – Chiang Kam – Chiang Rai – F/M/A

Nach dem Frühstück starten wir zum Besuch des Wat Phumin, berühmt für seine Wandmalereien im Thai-Lu-Stil. Sie werden als sehr wertvoll eingestuft und zeigen sowohl Buddha-Legenden als auch Geschichten aus der Religion und Alltagsszenen. Lassen Sie sich verzaubern von Abbildungen von Eingeborenen im Ornat, vom Webhandwerk und vom Handel mit fremden Ländern.

Ganz in der Nähe liegt Wat Chang Kham Woravihan. Hier ist der Sukothai-Einfluss überdeutlich zu spüren in den Elefantenskulpturen, die jeweils die obere Hälfte darstellen. Hier wurden Steine mit alten thailändischen Schriftzeichen gefunden, die von dem Bund zwischen den Königen von Nam und Sukothia zeugen. Ein beeindruckend alter goldener Buddha ist in einem Schrein in Wihan untergebracht.



**Was man beachten sollte & wichtige Infos:** Ihr Hotel, wo Sie bei Tourstart abgeholt werden wird Ihr großes Gepäck, das Sie bei der Tour nicht benötigen in der Regel kostenlos bis zur Rückkehr für Sie aufbewahren. Bitte beachten Sie, dass bei Rückkehr noch mindestens eine Übernachtung in diesem Hotel gebucht sein muss.

Reisende, die am selben Abend nach Bangkok zurückkehren möchten, müssen einen Abend-Flug buchen, der von Chiang Mai nach 19 Uhr startet. Leichte Abweichungen in der Reiseroute sind manchmal wegen den Straßenverhältnissen und der zur Verfügung stehenden Zimmer unausweichlich.

Kleine Abweichungen im Tour Programm sind manchmal je nach Witterung, Straßenverhältnissen oder Zimmerverfügbarkeit notwendig.

**Preise:** Wir erstellen Ihr persönliches Reisearrangement zum kostengünstigen aktuellen Preis das dann auch wirklich alle Ihre Wünsche beinhaltet, darum finden Sie bei uns keine pauschale Preisliste.

Ebenso beeindruckend ist das Nan National Museum, welches wir im Anschluss besuchen. Das Museum wurde 1903 erbaut und war ursprünglich die Residenz eines Herrschers von Nan. Hier wurden Ausstellungen zusammengestellt, die Stadtgeschichte und Hauptstrukturen, die Entwicklung der Kunst zu verschiedenen Zeitaltern und viele alte Objekte zeigen. Das bedeutendste hierunter ist ein schwarzer Elfenbein-Stoßzahn. Es werden zudem anthropologische Informationen über die einheimische nördliche Bevölkerung geboten, inklusive der vielen Minderheiten, die in Nan leben. Unser letzter Abstecher in Nan geht zum Wat Phra That Chae Haeng, ein alter religiöser Ort, etwa zwei Kilometer außerhalb der Stadt. Einst im Zentrum der alten Stadt gelegen, wurde er 1368 wieder an seinen jetzigen Ort verlegt. Die etwa 55 Meter hohe Chedi beherbergt ein heiliges Relikt aus Sukothai. Über Wihans Türrahmen und Teilen des Dachs erstrecken sich Gipsverzierungen in Form der Naga (der großen Schlange), die den künstlerischen Höhepunkt der örtlichen Architektur darstellen. Weiter geht es ins Dorf Thai Lu in Ban Nong Bua, das etwa 40 Kilometer nördlich liegt. Die Einwohner sind bekannt für die Herstellung des traditionellen gewebten Stammstoffes. Eine Kunst, die von einer Generation an die nächste weitergegeben wird. Die Gestaltung hat sich verändert, die ursprünglichen Muster sind jedoch erhalten geblieben – die Produkte werden auch gerne von Besuchern gekauft. Wat Nong Bua wurde von früher aus Südchina eingewanderten Thai Lu Handwerkern erbaut. Die Wandmalereien, die vor ein paar hundert Jahren von den Thai Lu



Künstlern erschaffen wurden, sind von künstlerischem Wert und dem Grad der Perfektion denen in Wat Phumin in Nan ebenbürtig. Eine landschaftlich schöne Fahrt über gewundene Bergstraßen bringt uns nach Chiang Kham, eine kleine von vielen Thai Lu bewohnte Stadt. Die Thai Lu stammen ursprünglich aus dem Süden Yunnans in China und sind vor etwa 200 Jahren ins nördliche Thailand ausgewandert, vor allem nach Nan und Phayao. Ein interessanter Tempel in Chiang Kham ist Wat Nantaram, ein Ort im burmesischen Stil komplett aus Teak-Holz erbaut. Die Holzarbeiten an den Fenstern, Giebeln, Korridoren und anderen Teilen sind wunderbar kunstvoll herausgearbeitet. Weiterhin von Interesse ist Wat Phra That Sop Waen mit seiner 700 Jahre alten Chedi im Lanna-Stil.

Von dort geht es weiter nach Chiang Rai zum Besuch des hochinteressanten Bergstamm-Museums. Zuvor Check-in im Wiang Inn. Nach dem Abendessen im „Cabbages & Condoms“ Restaurant können Sie über den Nachtmarkt schlendern. Hier lassen sich günstig Kunsthandwerk und Kleidung erstehen.

■ **Tag 5**  
**Chiang Rai – Doi Tung –**  
**Doi Maesalong – Doi Angkhang –**  
**F/M/A**

Frisch gestärkt vom Frühstück erforschen wir heute die Bergregionen Nord-Thailands. Am frühen Morgen brechen wir nach Doi Tung auf, wo wir den botanischen Garten Mae Fah Luang und die königliche Villa besuchen. Die Villa diente ursprünglich als Rückzugsort für ihre Majestät die Prinzessin Mutter, Teile der

Villa sind nun auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Erkunden Sie den malerischen Garten der die Villa umgibt und genießen Sie die großartige Aussicht. Unser nächster Stop wird dann Phra That Doi Tung sein: Eines der beliebtesten Wahrzeichen von Chiang Rai. Weiter geht es über kurvige Straßen nach Doi Mae Salong – Doi bedeutet übersetzt Berg – der Ort ist berühmt für seine Teeplantagen. Allein schon die herrlichen Ausblicke auf dem Weg sind die Fahrt nach Mae Salong wert. Die kleine Stadt wurde in den 1960er-Jahren von den antikommunistischen Kuomintang-Soldaten gegründet. Sie waren aus Burma vertrieben worden und ließen sich in der Gegend nieder. Mae Salong liegt 1800 Meter über dem Meeresspiegel und bietet das richtige Klima, so dass hier sogar japanische Kirschbäume blühen. Abhängig von Ihrer Reisezeit können Sie die beeindruckende Kirschblütenzeit erleben. Die Stadt bietet chinesische Tempel, Bazare unter freiem Himmel und Läden, die chinesische Spezialitäten wie Tee und oftmals lokale eingemachte Früchte offerieren. Mae Salong ist auch ein Handelsplatz für die Lisu und Akha aus den umliegenden Dörfern der Bergstämme.

Nach dem Mittagessen in der Maesalong Villa steigen wir in tiefere Regionen hinab und besuchen das Akha Bergstamm-Projekt in Ban Lorcha, bevor es dann steil bergauf nach Doi Angkhang geht. Die Bergregion liegt entlang der burmesischen Grenze auf 1650 Höhenmetern. Hier sammeln sich mehrere Bergstamm-Dörfer und bilden Doi Angkhang. Mit weniger als 3000 Einwohnern liegt Angkhang abseits der ausgetretenen Pfade der meisten Touristen. Und somit ist es wahrlich eines der bestgehütetsten Geheimnisse Thailands



und ein Fenster in eine Lebensweise einer anderen Epoche. Wenn man sich im Doi Angkhang Gebiet befindet, ist ein Besuch des königlichen Angkhang Station Projekts ein Muss. Dieses Forschungsprojekt unterstützt benachbarte Bergstämme landwirtschaftlich und entwickelt nicht einheimische Feldfrüchte für ihren Anbau. Wunderschöne Blumen- und Bonsai-Gärten sind neben Obst-, Gemüse und Kräuter-Gärten angelegt. Die gesunden Erzeugnisse des Königlichen Angkhang Agricultural Station Projekts sind je nach Saison käuflich zu erwerben. Abendessen und Übernachtung im Angkhang Nature Resort.

### ■ Tag 6 Doi Angkhang - Chiang Dao - Chiang Mai - F/M

Der letzte Tag dieser wunderschönen Entdeckungstour beginnt mit dem Frühstück. Im Anschluss fahren wir ins Dorf Nor Lae, an der Grenze von Thailand nach Burma gelegen. Man sieht im Gebiet Soldaten beider Länder. Etwa 1984 sind ca. 2000 Personen des Palong- oder Da-ang-Stammes vom burmesischen Chan-Gebiet nach Thailand übergesiedelt. Die Palong haben ihre eigene Sprache und Kultur, die den alten Traditionen ihrer Vorfahren folgt.

Ihren Lebensunterhalt verdienen die Palong mit der Landwirtschaft, vor allem dem Anbau von Gemüse mit Unterstützung vom Königlichen Projekt. Die Frauen gehen in traditioneller Kleidung und mit bunten Gürteln ihren täglichen Arbeiten nach.

4 Kilometer weiter liegt das Muser Dorf Khob Dong. Hier läuft das Leben noch wie seit Jahrhunderten ab. Familien leben gemeinsam in Bambushütten, die nur aus einem Raum bestehen und eineinhalb Meter über dem Boden und mit einem Grasdach errichtet wurden. Ursprünglich nahm man an, dass sie aus den Hochländern Tibets stammen. Die Muser waren früher Nomaden in den Regionen China, Burma, Laos und Thailand und sie bauten dort Opium, Reis und Mais an. Hierzu rodeten Sie große Flächen Wald. Um diese Wälder künftig zu erhalten, wurde der Stamm aufgefordert sich an einem Ort niederzulassen. Mit Hilfe des Königlichen Projekts lernten Sie anstatt Opium, gewinnbringende Feldfrüchte wie Tee, Gemüse und verschiedene Blumenarten anzubauen.

Es folgt eine Fahrt durch reizvolle Landschaften mit herrlichen Blicken auf die umliegenden Berge und Täler. Nach dem Mittagessen im „Chiang Dao Nest“, erforschen wir die Chiang Dao-Höhlen. Der

Komplex besteht aus fünf untereinander verbundenen Höhlen, von denen man annimmt, dass sie sich mehrere Kilometer weit nach Doi Chaing Dao erstrecken. Nur ein kleiner Teil der Höhlen kann betreten werden. Zwei der Höhlen, Tham Phra Nawn (360 m) und Tham Seua Dao (540 m) sind durch elektrisches Licht ausgeleuchtet. Die anderen drei Höhlen kann man mit Hilfe örtlicher Führer und Laternen begehen. Letzte Station des Tages ist der nahegelegene Wat Tham Pha Plong, der auf halber Höhe den Berg hinauf in einer kleinen von Wald umgebenen Höhle liegt und zu dem über 500 Stufen hinauf führen. Man hat einen fantastischen Ausblick und der Ort ist wegen seiner Lage sehr ruhig. Die Reise endet mit einer Fahrt zum Flughafen oder einem Hotel Ihrer Wahl in Chiang Mai.

Diese Tour ist mit allen anderen Touren, Hotels und Regionen Thailands aus unserem umfangreichen Programm kombinierbar.

Gerne erstellen wir Ihr ganz persönliches Angebot, das dann auch wirklich alle Ihre Wünsche beinhaltet.

Reisende, die am selben Abend nach Bangkok zurückkehren möchten, müssen einen Abend-Flug buchen, der von Chiang Mai nach 19 Uhr startet.

